

**Zeitschrift:** Die Berner Woche  
**Band:** 33 (1943)  
**Heft:** 39

**Rubrik:** Chronik der Berner Woche

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Die Hans-Bernoulli-Ausstellung im Gewerbemuseum in Bern

Recht selten kommt es vor, dass Architekten mit einer Ausstellung, die nicht gerade einem Wettbewerb gewidmet ist, an die Öffentlichkeit treten. Um so erfreulicher ist es, dass einmal dem Laien Gelegenheit geboten wird, Einblick zu gewinnen in die Lebensarbeit eines berühmten Architekten, wie es Prof. Hans Bernoulli ist. Die unter dem Patronat des Bundes schweizerischer Architekten, Ortsgruppe Bern, veranstaltete Ausstellung zeigt in schöner Reihenfolge zahlreiche Entwürfe, preisgekrönte und ausgeführte und auch solche, die eigentlich für den Papierkorb bestimmt waren, die aber besonders das oft mühsame Suchen nach der passenden und schönen Form zeigen. Der eigentliche Reichtum dieser Ausstellung bilden aber nicht die zahlreichen Entwürfe, auch nicht die sehr schönen und ansprechenden mit dem Auge des Architekten ausgeführten Aquarelle, sondern vor allem die unzähligen Skizzenbücher, die so richtig den Werdegang des guten Architekten illustrieren und vieles erzählen von den Anfangsschwierigkeiten, von zahlreichen Reisen und Studien, die aber auch den Menschen Bernoulli dem

Besucher näherbringen und seinen feinen Humor durchblicken lassen.

Prof. Bernoulli wurde im Jahre 1876 in Basel geboren. Seine Studien absolvierte er hauptsächlich in Deutschland, doch schon im Jahre 1912 liess er sich wieder dauernd in Basel nieder, wo er zuerst als Chefarchitekt der Basler Baugesellschaft und nachher auf eigene Rechnung tätig war. Zahlreiche Bauten in Deutschland (in Berlin, Frankfurt a. M. und Frankfurt a. O.), aber vor allem in der Schweiz in Basel, Zürich und Winterthur sind Zeugen des überaus produktiven Schaffens des bekannten Künstlers und Architekten.

Es ist zu wünschen, dass diese interessante Ausstellung von neuem die Arbeit des Architekten ins rechte Licht setzt und mithilft, dessen Aufgabe und Berufung zur schöneren Gestaltung unserer Städte und Dörfer zu erfüllen. Technik allein genügt nicht, es ist das geschulte und geübte Auge des Architekten notwendig für die harmonische und schöne Gestaltung der Bauten, die nicht nur dem Heute, sondern für die kommenden Generationen geschaffen werden sollen.

H. K.

Gaskontingent wiederholt überschritten, mit Sperrung des Gases.

- Der Bericht des Arbeitsamtes Thun verzeichnet pro 31. August einen einzigen Arbeitslosen.
- In Interlaken springt ein 17jähriger Dieb und Einbrecher, der verhaftet worden war, in die reissende Aare und wird nicht mehr gesehen.
- 18. Als Folge der Kapitulation von Italien kommen seit einigen Tagen Kohlenzüge, die aus Deutschland nach Italien fahren, von Brig wieder zurück nach Spiez und anderswo.
- In den Fusshörnern im Wallis wird die Leiche des Lehrers Ernst Bieri aus Thörishaus, der auf einer Tour plötzlich verschwand, aufgefunden.
- Die Rebbauer am Thunersee rechnen mit einem überdurchschnittlichen Erntertrag.
- In Faulensee wird eine neue Jugendherberge eingeweiht.
- Der Bernische Grosse Rat sprach in seiner zweiten Sessionswoche Fr. 700 000 Subventionen für die Förderung von Wohnbauten in Bern, Biel, Thun und Spiez aus einem bereits bewilligten Millionenkredit. Gutgeheissen wurde die Angliederung einer Fachschule für Sägewerks-Betriebsleiter an das Technikum Burgdorf. An die Erneuerung des Grossen Muristaldens in Bern werden Fr. 166 000 gesprochen. Sodann werden verschiedene Abschnitte des Staatsverwaltungsberichtes behandelt und verschiedene Motionen entgegengenommen.

## Chronik der Berner Woche

### BERNERLAND

- 13. Sept. Das Bad Seeholz in Faulensee, jetzt Blindenanstalt, geht um die Summe von Fr. 180 000 an Herrn Kappeler, Hertenstein, über.
- Einem Kleinbauern in Langnau werden nächtlicherweise zwei Kühe von unbekannter Hand gemolken. An einem anderen Ort wird ein Apfelbaum seiner Früchte beraubt.
- In Thörigen bei Herzogenbuchsee wird die neue Grastrocknungsanlage in Betrieb genommen.
- 14. † in Langenthal a. Direktor Fritz Marti, ehemaliger Leiter des Elektrizitätswerkes Wynau.
- In Eriswil fällt eine 58jährige Frau von einem Baume zutode.
- Die Schuljugend von Niederbipp zieht in den Wald, um Tannzapfen für die Verbesserung der Heizung im Schulzimmer zu sammeln.
- Im zweiten beschränkten Wettbewerb für eine Wandmalerei im Verwaltungsgebäude der eidg. Konstruktionswerkstätten in Thun erhalten den 1. Preis ex aequo Robert Schär, Steffisburg, und Otto Kälin, Brugg.
- Im Wald bei Obersteckholz wird die Leiche des 72jährigen Fräuleins Rosette Leuenberger, das beim Beerensuchen tödlich verunglückte, aufgefunden.

- 15. Der Heimatschutz sucht Mittel und Wege, um das letzte, vollständig mit Stroh bedeckte Bauernhaus, das sich in Tschugg befindet und ungefähr 200 Jahre alt sein dürfte, zu erhalten.
- In Langenthal liegen Pläne auf für die Erstellung einer Wohnkolonie von 19 Einfamilienhäusern.
- Die Flurgenossenschaft Vechigen-Worb schreibt das zweite Baulos der Worblenkorrektion aus.
- 16. Dank der Elektrifizierung können nunmehr während des Winters auf der Strecke Luzern — Interlaken — Luzern, also der Brünigbahn, Schnellzüge verkehren.
- Der Herbstmarkt von Montfaucon zeigt mit ungefähr 500 Pferden eine ungewohnt starke Auffuhr. Die bezahlten Preise sind verhältnismässig hoch.
- In Merligen fällt der vierjährige Michel Schmid beim Spielen in den Thunersee und ertrinkt.
- Da seit Menschengedenken keine so grosse Brombeerernte vorkam, errichtet eine Konservenfabrik in Niederbipp eine Annahmestelle. Innerst wenigen Tagen werden 5000 kg Früchte zu über Fr. 6000 angekauft.
- 17. Die städtischen Unternehmungen in Thun drohen einigen Gasabonnenten, die trotz wiederholter Mahnungen ihr

### STADT BERN

- 13. Sept. Die Christkathol. Kirchengemeinde spricht einen Kredit für den Ausbau der von ihr erworbenen Liegenschaft Kramgasse 10. Durch den Umbau wird u. a. ein Versammlungslokal mit 130 Sitzplätzen geschaffen.
- Die staatliche Schulsynode des Kantons Baselstadt besucht verschiedene Schulen der Stadt Bern.
- † Rudolf Ramseyer, Ehrenmitglied des Schweiz. Fussball- und Athletikverbandes, im Alter von 46 Jahren.
- † Rudolf Stalder, Uniformenfabrikant.
- 15. Das Sterben in den Alleen erfordert ein Entfernen von 299 dünnen Ulmen und 406 Stöcken. An deren Stelle sollen Linden, Ahorn u. Platanen gesetzt werden.
- 16. Im Kantonalen Gewerbemuseum wird eine Hans-Bernoulli-Ausstellung eröffnet.
- 17. Der Stadtrat gewährt der Gurtenbahn ein Darlehen von Fr. 170 000. — Der Alignementsplan für die Hintere Engenthalde wird genehmigt. Für die Subventionierung des genossenschaftlichen und privaten Wohnungsbaues werden Fr. 130 000 bewilligt.

## Neuerscheinung

Das wertvolle Geschenkbuch  
für jedes Bernerhaus

In allen Buchhandlungen und Kiosken und beim Buchverlag Verbandsdruckerei AG. Bern

### „Dichter und Schriftsteller der Heimat“

Autoren des Berner Schriftstellervereins und ihre Werke. — Der geschmackvolle Sammelband gibt Einblick in den Lebenslauf unserer heimischen Dichter und vermittelt Kostproben aus ihren Werken. Jeder Biographie ist ein Bild beigegeben. Umfang 164 Seiten, Format 13½x20½ cm. Preis Fr. 4.80 + U-St.